

- 29) **Marianische Vorträge** von Dr. Johann Ratfchthaler, Director des Priesterhauses zu Salzburg. Mit Erlaubniß des hochw. f. e. Ordinariates. Salzburg 1885. Verlag von M. Mittermüller. Pr. 30 kr. = 60 Pfg.

Dieses anspruchslose, aber doch recht ansprechende Schriftchen enthält acht marianische Vorträge, welche der Verfasser für die Mumen des f. e. Priesterhauses zu Salzburg vom 1.—8. Mai 1885 in der marianischen Congregation gehalten hat und bei deren Veröffentlichung ihn die Absicht leitete, etwas zur Ehre der seligsten Jungfrau beizutragen. Inhalt und Form rechtfertigen diese Hoffnung. Priester und fromme Seelen werden manches Goldkörnlein finden — die Letzteren zur Belehrung, Anregung und Erbauung, die Ersteren zur Verwerthung für marianische Predigten. Die Einfachheit, die Ruhe und Klarheit und der warme Ton, womit das Werkchen geschrieben ist, kennzeichnen den schlichten geistlichen Hausvater, den gewiegten Dogmatiker und den innigen Verehrer der Mutter Gottes. Möge der Verfasser Zeit und Muße gewinnen, diese acht Mairösklein sich unter seiner pflegenden Hand vielleicht nach und nach zu einem vollständigen Cyclus auswachsen zu lassen. Floreant, crescant! —

Linz.

P. Lucas Hausmann, O. Carm. Disc.

- 30) **Die Maiandacht in Betrachtungen über das Leben Mariä** für Kirche und Haus. Von einem Priester der Erzd. Freiburg. 6. Aufl. 1885. M. 1.50 = 93 kr. S. 401. 16°.

- 31) **Der Monat Mariä** von P. P. J. Beck, General der Gesellschaft Jesu. Mit Anhang der gewöhnlichen Gebete. 15. Aufl. Herder. 1885. M. 1.50 = 93 kr. 254 S. 16°.

Zwei sehr schöne, praktisch verwendbare Betrachtungs- und Gebetbüchlein für den Mai-Mariemonat; können aber auch im Rosenkranzmonat und sonst unter dem Jahre an marianischen Octaven und zu Predigten an Marienfesten sehr nützlich verwendet werden.

Das erste: Mai-Andacht scheint aus Vorträgen an Frauencongregationen hervorgegangen und dann für das ganze Volk brauchbar gemacht worden zu sein. Es bietet leicht verständliche, tief durchdachte und wahrhaft herzliche Betrachtungen über alle wichtigeren Ereignisse im Leben Mariens, immer im engsten Zusammenhange mit dem Leben Jesu. Nach jeder Betrachtung folgt ein einfaches recht herzliches Gebet zu Maria und 2 Aussprüche von hl. Vätern über die seligste Jungfrau, endlich eine kurze Litanei, welche eigens jeder Betrachtung angepaßt ist, mit der Bemerkung: für die Privatandacht. Zuletzt 8 Marienlieder, ohne Anhang von Gebeten, die aber doch trotz der erwähnten Litaneien Manchen erwünscht wären. Die Vätertexte S. 237: „Maria ist der Evangelist“ . . . und S. 277: „Es stand Maria nicht um das Heil zu erwarten“ sollten mit klareren, verständlicheren umgetauscht werden.

Die Betrachtungen von P. P. J. Beckx behandeln die vorzüglichsten Momente aus dem Leben Mariens und ihre Tugenden; sind kurz, immer in 3 Punkte eingetheilt, denen jedesmal eine Ermahnung an das Volk beigegeben ist. Darauf folgt ein Gebet mit Erklärung der Titel der lauretanischen Litanei und ein Beispiel von einem Heiligen, der besonderer Verehrer Mariens war, besondere Gnaden durch sie empfing, oder ein kirchengeschichtliches Ereigniß, in welchem die Macht und Güte Mariens sich erwies. Alles zusammen mag eine Viertelstunde in Anspruch nehmen. Die Betrachtungen sind meist sehr leicht verständlich und herzlich; besonders schön und rührend die angeführten Beispiele; ihnen folgt die Angabe einer Tugendübung während des Tages. Den Betrachtungen geht eine dankeswerthe Anleitung zu würdiger Abhaltung der Mariandacht voraus.

Beide Büchlein werden viel Gutes stiften, eignen sich zu Prüfungsgegenständen und werden mächtig die so überaus segensreiche Andacht zur seligsten Jungfrau fördern. Die Ausstattung der Büchlein ist sehr befriedigend.

Marienberg (Tirol).

P. Karl Ehrenstrasser,
Sector der Theologie.

32) **St. Nicolaus**, der hl. Bischof und Kinderfreund, sein Fest und seine Gaben von Eugen Schnell, k. k. Hofbibliothekar in Sigmaringen. 4. und 6. (Schluß-) Hest. Brilm, Raigern'sche Buchdruckerei. Großoctav. Preis per Hest 60 fr. — M. 1.—

Von diesem Werke, dessen erste drei Hefte in empfehlender Weise besprochen wurden (Quart.-Schrift Jahrg. 1886 S. 176), liegen weitere drei Hefte vor, die ein ebenso reges Interesse wie die ersten in Anspruch zu nehmen geeignet sind. Das vierte Hest (S. 135) mit dem Bilde des hl. Nicolaus von Deschwenden enthält die Fortsetzung des Cultus des Heiligen in Oesterreich-Ungarn, sowie im allgemeinen literarischen Theile hervorragende Männer, Orden und Secten mit dem Namen Nicolaus. Besonderes Interesse erweckt das fünfte Hest (S. 149) mit drei Bildern aus Holland und Italien. Es enthält nämlich die Verehrung des Patronen der Schifffahrt und des Handels in den Seestaaten Belgien, Holland mit Luxemburg, England mit Irland, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal. Das sechste (Schluß-) Hest bespricht die slavischen, orientalischen und überseeischen Länder nebst den Capiteln von dem allgemeinen literarischen Theile, darunter auch eine sehr reichhaltige St. Nicolaus-Literatur aus allen Ländern.

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

33) **Josef Straub, der Kronenwirth von Hall**, eine Episode aus dem Tiroler Freiheitskampfe dramatisch erzählt von R. Domanig, Innsbruck, Wagner'scher Verlag 1885. fl. 1.50 = 3 Mark.

Karl Domanig ist für uns, wenn auch nicht für sein Tirol ein homo novus. Um so unbefangener wird unser Urtheil sein!